

Pressemitteilung

Nr. 034/2011 – 29.11.2011

Jobcenter und Bundesagentur für Arbeit starten gemeinsam die Kampagne „Ich bin gut“

Drohendem Fachkräftemangel kann mit Arbeitslosen aus der Grundsicherung begegnet werden.

Der Arbeitsmarkt entwickelt sich seit Monaten positiv, regelmäßig gibt es Nachrichten über sinkende Arbeitslosenzahlen und über eine anhaltend hohe Arbeitskräftenachfrage. Dennoch kommt der Aufschwung nicht bei allen Arbeitssuchenden an.

Eine hierzu durchgeführte Studie der Bundesagentur für Arbeit (BA) zeigt, dass Betriebe zu wenig auf Arbeitslose in der Grundsicherung zurückgreifen und Stellen häufig unbesetzt lassen. Mit einer neuen Kampagne möchte die BA das Fachkräftepotenzial unter SGB-II-Arbeitslosen heben und unter dem Motto "Ich bin gut" Unternehmen motivieren, die Potenziale unter den Arbeitslosen zu nutzen und mehr Arbeitslosengeld II-Empfänger/innen einzustellen.

Die Studie kommt zu dem Ergebnis, dass häufig noch immer Vorbehalte insbesondere gegenüber Älteren, Alleinerziehenden, Menschen mit Behinderungen oder Migrationshintergrund auf Seiten der Arbeitgeber bestehen, die den Vermittlungsprozess dieser Personen erschweren.

„Auch in Mönchengladbach spiegeln sich diese Ergebnisse wider“ sagt Jobcentergeschäftsführer Klaus Müller. „Die Anzahl der Arbeitsaufnahmen in unserer Stadt hat sich positiv entwickelt“. Diesem Trend folgend hat sich auch die Integrationsquote von Langzeitleistungsbezieher, d.h. Menschen, die mindestens 12 Monate oder länger arbeitslos sind, in den ersten sieben Monaten des Jahres um 15% verbessert. „In der Praxis bedeutet das, dass bis Juli 2011 über 380 langzeitarbeitslose Menschen eine Beschäftigung aufnehmen konnten. Auch wenn diese Zahlen in die richtige Richtung gehen, so besteht weiterhin ein großes Potential an motivierten und engagierten Fachkräften unter den Arbeitslosengeld II-Empfängern in Mönchengladbach“ appelliert der Geschäftsführer an alle Arbeitgeber.

Um diese Potentiale zu mobilisieren und den bestehenden Vorbehalten bei Arbeitgebern entgegen zu wirken hat das Jobcenter Mönchengladbach verschiedenen zielgruppenspezifische Projekte und Maßnahmen eingerichtet. Erfreulich ist, dass diese Projekte bereits erste Erfolge vorzeigen können. „Seit Januar konnten wir fast 500 Arbeitslosengeld II-Bezieher in Beschäftigung vermitteln die 50 Jahre oder älter sind“ berichtet Frau Boymanns, Teamleiterin des Teams Perspektive 50plus, das eigens eingerichtet wurde um den Personenkreis der über 50-Jährigen zu unterstützen. „Im Vergleich zu anderen Regionen stehen wir damit sehr gut da“.

Ziel des Jobcenters ist es, an diese positiven Entwicklungen auch in 2012 anzuknüpfen und den Fokus zusätzlich auf andere Personengruppen auszuweiten. So wurde in Mönchengladbach ein besonders großer Handlungsbedarf bei der Gruppe der Alleinerziehenden festgestellt. Zu diesem Zweck ist das Jobcenter als

2

Kooperationspartner an dem Projekt Allianz für Alleinerziehende zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf in Mönchengladbach beteiligt. Im Rahmen dieses Projekts wird zur Zeit eine Erhebung durchgeführt um die Bedürfnisse und Hindernisse der allein erziehenden Menschen unserer Stadt besser erkennen und Ihre Integration in den Arbeitsmarkt besser fördern zu können.

Die gesamte Kampagne „Ich bin gut“ ist mit verschiedenen bundesweiten Erfolgsgeschichten ab sofort auf der Website www.jobcenter-ichbingut.de zu sehen und nachzulesen.